

lassen, ohne daß sie von außenher erst mit einem Leime verwickelt, und an einander geküttet worden? Wenn aber gleich verschiedene Anfangstheile auf eine solche Art in einander wirken, daß sie, nach einer unter sich vorgegangenen Mischung, die gleichartigen wesentlichen Stäubgen eines Körpers, die mit dem Ganzen nur der Zahl nach unterschieden sind, bestimmen, welche in ihrer Zusammenhäufung von einem festen Zusammenhange werden; ob alsdenn ein oder der andere Anfangstheil als ein Gluten angesehen, und nicht vor ein wesentlich Stück der Bestandtheile jedes Stäubgens vielmehr gehalten werden könne.

Die Metalle sind ohne ein solches Gluten von festem Zusammenhange, wegen der glatten Flächen ihrer Theile, und ist eine Möglichkeit vorhanden, daß auch andre Körper aus angeführten Ursachen fest seyn können. Wiewohl nun von der Möglichkeit auf die Wirklichkeit nicht zu schließen; so möchte doch noch ein Zweifel obwalten, ob ein Gluten zu Bevestigung derer Steine nöthig sey.

§. 6. Die oben (§. 3.) angegebenen Eigenschaften der reinen Erde, daß sie in allen Arten der Auflösungsmittel unzerstörlich sey, behauptet sie hinlänglich durch alle Grade der